



Fleischwangen, im Advent 2018

Meine lieben Mitglieder der Hermannusgemeinschaft,

mit meinem Fleischwanger Kirchenchor singe ich kurz vor Weihnachten gerne das alpenländische Lied, in dem der hl. Josef, der Bräutigam Mariens, seine Sorge um den Ort der Geburt des Gottessohnes zum Ausdruck bringt:

„Nun, es nahen sich die Stunden, dass mein Braut, des Herren Magd,
werden soll von dem entbunden, was sie in dem Leibe trägt.
Aber, wo soll sie gebären ihr herzlichstes göttlich's Kind?
Wo soll ich mit ihr einkehren, dass ich eine Herberg find?“

Ich glaube, diese Frage ist jedes Jahr an Weihnachten an uns alle gerichtet:

Wo soll Josef mit Maria und ihrem Kind einkehren, dass er eine Herberg find?

Wie schön, wenn wir antworten können: „**In meinem Herzen!**“

Wie sagt Angelus Silesius, der bedeutendste Dichter der deutschen Barockmystik:

„**Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren – und nicht in Dir –, so wärest Du doch verloren!**“

Öffnen wir also in dieser Advents- und Weihnachtszeit unser Herz ganz weit für unseren Heiland und Erlöser! Geben wir ihm Herberge!

Wie aber können wir unser Herz zur Herberge des Christuskindes herrichten?

Durch Gebet, eine ehrliche Beichte, gute Gedanken und Taten der Liebe, und wenn sie noch so klein sind.

Es kommt auf unseren guten Willen an.

Von den Kindern können wir oft lernen, wie mit schlichtem, einfachem Denken und Tun dem Heiland Freude bereitet werden kann. Dazu eine **Geschichte:**

Die ganze Gemeinde war stolz auf die Weihnachtsgrippe in der Pfarrkirche mit den großen, lebendig wirkenden Figuren von Maria und Josef, den Hirten und Königen, dem Ochsen und dem Esel. Das Jesuskind in der Krippe war die Freude von Jung und Alt. Es lächelte so lieb und streckte seine Händchen den Krippenbesuchern entgegen. Niemand hätte sich das Weihnachtsfest ohne diese Krippe vorstellen können.

Und dann geschah das Unfassbare: Als am dritten Tag nach Weihnachten der Pfarrer durch das Kirchenschiff ging und dabei noch einen Blick auf die Krippe werfen wollte, kam ihm der Mesmer in heller Verzweiflung entgegen: „Herr Pfarrer, Herr Pfarrer,“ stotterte er vor Aufregung, „das Kind ist weg! Unser Jesuskind – aus der Krippe haben sie es gestohlen!“ Der Pfarrer schüttelte ungläubig den Kopf: „Das gibt es in unserer Gemeinde nicht.“ „Dann

Mesmer in heller Verzweiflung entgegen: „Herr Pfarrer, Herr Pfarrer,“ stotterte er vor Aufregung, „das Kind ist weg! Unser Jesuskind – aus der Krippe haben sie es gestohlen!“ Der Pfarrer schüttelte ungläubig den Kopf: „Das gibt es in unserer Gemeinde nicht.“ „Dann muss es jemand aus einer anderen Gemeinde sein, der neidisch auf unsere schöne Krippe ist,“ meinte der Mesmer. Auch das schien dem Pfarrer nicht einzuleuchten. Er entgegnete ruhig und bestimmt: „Wir wollen selber Detektiv spielen. Ich setze mich in den Beichtstuhl und ziehe den Vorhang etwas zurück. So kann ich alles übersehen, was bei der Krippe geschieht. Und Sie verstecken sich hinter dem Pfeiler dort!“

Kaum hatte der Mesmer sein Versteck und der Pfarrer seinen Spähposten bezogen, als sich die Kirchentür öffnete und kurze eilige Schritte von den Steinfließen widerhallten.

Der Kleine, der da so selbstsicher, ohne nach links und rechts zu schauen, direkt auf die Krippe zulief, war ein fünfjähriges Bübchen aus dem Dorf. „Wie wird er erschrecken, wenn er die Krippe leer findet!“ dachte der Pfarrer mit Bedauern. Aber was trug er unter seinem Mäntelchen versteckt? Ob er dem Jesuskind ein Spielzeug bringen wollte? Aber was er jetzt unter dem Kleidungsstück hervorholte, schien ein großes Spielzeug zu sein.

Der Knabe beugte sich über die leere Krippe und legte äußerst sorgfältig das Mitgebrachte hinein. Als er auf die Seite trat, glaubte der Pfarrer seinen Augen nicht zu trauen – denn da lag vor ihm lächelnd das verschwundene Jesuskind.

Nun wandte sich der Bub zum Weitergehen. Er nickte dem Kind in der Krippe so vertraut zu wie zu einem guten Kameraden nach fröhlichem Spiel.

Da stand der Pfarrer vor ihm. „Wie kommst du zu dem Jesulein? Wo hast du es gefunden? Oder wer hat es dir gegeben?“ fragte er.

„Niemand hat es mir gegeben“, sagte der Kleine, „ich habe es aus der Krippe genommen.“ „Aber warum denn? Was hast du mit dem Jesuskind gemacht?“ wollte der Pfarrer mit ernster Miene wissen.

Der Bub schaute den Pfarrer treuherzig an und sagte: „Herr Pfarrer, das war nämlich so: Ich hätte so gerne einen schönen Roller gehabt, weil ich doch so gerne Roller fahre. Aber meiner Mutter war er zu teuer, und da habe ich mir einen vom Christkind gewünscht“.

„Und da hat dir das Christkind den Roller gebracht?“

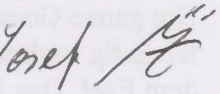
„O ja, Herr Pfarrer“, und sein Gesicht strahlte. „Einen ganz wunderschönen Roller. Und ich bin so glücklich und dem lieben Christkind so dankbar. Ach, Herr Pfarrer, und da hab` ich gedacht, wo doch alle Kinder so gerne Roller fahren, würde es dem Christkind sicher auch Freude machen, und wollte ihm mal zeigen, wie schön es sich mit dem neuen Roller fahren lässt“.

„Und da bist du mit dem Jesuskind Roller gefahren?“

„Ja, Herr Pfarrer, jetzt eben in der schönen Mittagssonne. Drei Ehrenrunden habe ich mit ihm um die Kirche gemacht“.

O selig. noch ein Kind zu sein! Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen der ganzen Vorstandschaft – gesegnete, gnadenreiche, frohe und erholsame Weihnachtsfeiertage und für das Jahr 2019 Gottes Geleit auf all Ihren Wegen und die Fürsprache Hermann des Lahmen

Ihr Josef 

Geplante Termine für das kommende Jahr 2019:

1. Hauptversammlung am 20. März mit Wahl eines neuen Vorsitzenden und einem Lichtbildervortrag von Dr. Walter Ebner
2. Teilnahme am Heilig-Blut-Fest auf der Insel Reichenau am 12. Juni
3. Krankengottesdienst und Begegnungsnachmittag mit der Wohngruppe Liebenau im Wohnpark St. Josef, Altshausen am 18. Juli (Geburtstag Hermann des Lahmen)
4. 4. Hl. Messe und Lichterprozession in Schemmerhofen am 24. September (Todestag Hermann des Lahmen)

**Ein Rückblick auf das Jahr 2018 möge unseren Mitgliedern die Veranstaltungen
der Hermannus-Gemeinschaft in Erinnerung rufen:**

28. Februar 2018: Vorstandssitzung mit Jahresplanung und Ortstermin in der Schlosskirche wegen der Abspielanlage in der Hermannus-Ausstellung

27. Juni 2018: Vorstandssitzung mit der Präsentation der Abspielanlage in der Hermannus-Ausstellung

Seit Juli 2018 können die Besucher nach Einwurf einer 50-Cent-Münze folgende Musikstücke hören:

- 1.) Das Salve Regina als Gregorianischer Choral, aufgenommen im Stift Heiligenkreuz bei Wien (Abspieldauer ca. 3 Minuten)
- 2.) Das Altshäuser Salve Regina, komponiert und einstudiert von Chorleiter Herbert Wenzel, uraufgeführt im Jubiläumsjahr 2013 vom Chor der Schloss- und Pfarrkirche Altshausen (Abspieldauer ca. 4 Minuten)

18. Juli 2018: Den Geburtstag unseres verehrten Hermannus haben wir wie folgt begangen:

17. Juli 2018, 18.30 Uhr: Abendmesse in der Kreuzkapelle, Zelebrant: H. Pfarrer C. Mayer

19. Juli 2018, 10.00 Uhr: Krankengottesdienst in der Kapelle des Wohnparks St. Josef mit Herrn Pfarrer P. Thierer

Am Ende der Messfeier wurde der Einzelsegen mit der Hermannus-Reliquie gespendet. Die Hermannus-Gemeinschaft hat es sich u. a. zur Aufgabe gemacht, mindestens einmal im Jahr einen Krankengottesdienst im Gedenken an den seligen Hermann als Patron der Kranken und Behinderten anzubieten.

Leider musste die befreundete Wohngruppe von der Liebenau unter der Führung von Herrn Wolfgang Ilg in diesem Jahr ihre Teilnahme aus organisatorischen Gründen absagen.

26. August 2018: Bisher letzte Aktualisierung der Homepage: www.hermann-der-lahme.de

Unser tüchtiger Homepage-Betreuer Michael Alber stellte den aktuellsten Beitrag auf unserer beachtenswerten Homepage ein: "Gegrüßet seist Du, Königin" aus der Zeitschrift "Triumph des Herzens" der Gemeinschaft "Familie Mariens" 26.Jg.(III) 2018 / Nr. 418

23. September 2018, 9.00 Uhr: Ortspfarrer Christof Mayer feiert die Heilige Messe in der Schloss- und Pfarrkirche im Gedenken an Hermannus und für die verstorbenen Mitglieder der Hermannus-Gemeinschaft

24. September 2018: Hermannus-Gedenkfeier in Schemmerhofen am Todestag unseres Heimatseligen

Am 964. Todestag unseres seligen Hermannus Contractus fuhren 20 Hermannus-Anhänger aus dem Raum Altshausen zur feierlichen Verehrung unseres Heimatseligen nach Schemmerhofen.

Bei der Begrüßung durch den Ortspfarrer Kilian Krug sagte unser 1. Vorsitzender, dass unser Pfarrpensionär Paul Thierer die Ursache unserer Freude sei, denn er habe diese Verbindung zur Schwabenkapelle vor vier Jahren angestoßen. Sichtlich erfreut feierte unser Pfarrer Christof Mayer die Heilige Messe mit den Schemmerhofer und Altshäuser Hermannus-Freunden in der Wallfahrtskirche. Anschließend führte eine Lichterprozession zum kleinen Heiligtum der Schwabenkapelle, wo die Heiligen und Seligen unserer Region einen würdigen Platz der Verehrung gefunden haben. Die Feier endete dort mit einer Gedenkandacht und der Litanei zu den Heiligen unserer Heimat, in der auch der selige „Hermann von der Reichenau“ Aufnahme gefunden hat.

29. November 2018: Vorstandssitzung mit der Jahresplanung 2019 (siehe dazu Beilage!)

Die nächste Hauptversammlung wird auf Mittwoch, 20. März 2019 festgelegt. Wie aus dem beiliegenden Weihnachtsbrief von Herrn Mütz zu entnehmen ist, wird bei dieser Mitgliederversammlung sein Nachfolger als Vorstand zu wählen sein. Wahrlich große Fußstapfen, die unser langjähriger 1. Vorsitzender hinterlässt!

Dieter Vögtle, Schriftführer